

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 8

Illustration: [s.n.]
Autor: Hax, Doris

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei Interviews

I.

Interviewer: Sind Sie Pazifist?

Pazifist 1: Ja.

I: Wie denken Sie über die Versuche Reagans, den Welt-
raum zu militarisieren?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Stationierung amerikanischer
Nuklearwaffen in Europa?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die atomare Bestückung amerika-
nischer Flotteneinheiten?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Steigerung der sogenannten
konventionellen Bewaffnung der Nato?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Stationierung sowjetischer
Nuklearwaffen in Europa?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die atomare Bestückung sowjeti-
scher Flotteneinheiten?

P1: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Steigerung der sogenannten
konventionellen Bewaffnung des Warschauer Pakts?

P1: Abscheulich!

II.

Interviewer: Sind Sie Pazifist?

Pazifist 2: Ja.

I: Wie denken Sie über die Versuche Reagans, den Welt-
raum zu militarisieren?

P2: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Stationierung amerikanischer
Nuklearwaffen in Europa?

P2: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die atomare Bestückung amerika-
nischer Flotteneinheiten?

P2: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Steigerung der sogenannten
konventionellen Bewaffnung der Nato?

P2: Abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Stationierung sowjetischer
Nuklearwaffen in Europa?

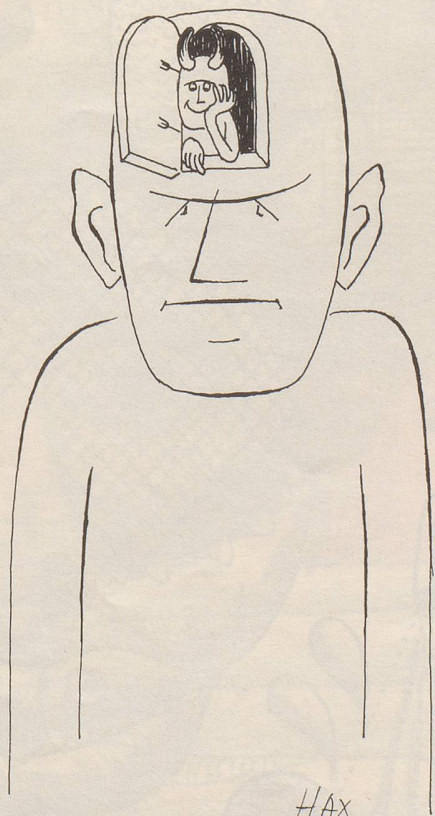
P2: Die Versuche Reagans, den Weltraum zu militarisie-
ren, finde ich abscheulich!

I: Wie denken Sie über die atomare Bestückung sowjeti-
scher Flotteneinheiten?

P2: Die Versuche Reagans, den Weltraum zu militarisie-
ren, finde ich abscheulich!

I: Wie denken Sie über die Steigerung der sogenannten
konventionellen Bewaffnung des Warschauer Pakts?

P2: Die Versuche Reagans, den Weltraum zu militarisie-
ren, finde ich abscheulich!



Leichen im All

Aus den Vereinigten Staaten kommt wieder einmal gute Kunde. Bald brauchen wir auf dieser Erde kein Land mehr für Friedhöfe und Urnenhaine zu reservieren. Nach einer Meldung der Schweizerischen Depeschagentur soll der frühere Astronaut Donald Slayton erklärt haben, «der erste Weltraum-Leichenwagen könnte Ende nächsten Jahres starten, wenn das US-Verkehrsministerium die Genehmigung dazu erteilen würde». Vorläufig denkt man erst daran, nur die Asche der Toten in den Kosmos zu transportieren. Dabei können verschiedene Höhen gewählt werden, wie ausserhalb des Gravitationsfeldes der Erde, damit nichts auf diesen geplünderten Planeten zurückfällt, der über weite Gebiete ohnehin schon im Koma liegt. Der Export der Toten in die heile Welt der grünen Menschlein wird nicht etwa von Anhängern der Seelenwanderung propagiert und voraussichtlich auch organisiert, sondern von der in Houston (Texas) ansässigen privaten Gesell-

schaft «Space Services» in Zusammenarbeit mit einem Bestat-
tungsunternehmen in Florida.

Dass sich verantwortliche Stellen fürs Abfuhrwesen mit dem Projekt von Ochsnerkübeln mit Raketenantrieb befasst haben, dürfte dabei kaum mehr erstaunen. Auch die drei Dutzend Sevsofässer mit ungeniessbarem Inhalt könnte man vom Basler Flughafen aus (mit Bewilligung der französischen Behörden) auf die Mondmüllhalden jagen, wo schon genug Raumfahrt-Gerümpel dahinfällt. Bis sich die letzten Erdenbürger für den Weltallschutz stark machen, braucht es aber voraussichtlich erst einige nicht im Kalender vorgesehene Sonnen- und Mondfinsternisse, die eine zunehmende Kosmosverschmutzung signalisieren. Den Leichen im All wird das aber vermutlich egal sein. *Lukratius*

